

Paper-ID: VGI_190814



Geodätische Ausstellung in Moskau

Eduard Doležal ¹

¹ o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Wien

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **6** (4), S. 116–117

1908

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Dolezal_VGI_190814,  
Title = {Geod{\a}tische Ausstellung in Moskau},  
Author = {Dole{\v z}al, Eduard},  
Journal = {{\0}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
Pages = {116--117},  
Number = {4},  
Year = {1908},  
Volume = {6}  
}
```



berechnen kann, so müssen für jedes Instrument die Konstanten a und b der Formel

$$v = a + bV$$

bekannt sein, wenn man die Windgeschwindigkeit v erhalten will.

Ich hoffe, in der nächsten Zeit eine Reihe von barometrischen Höhenmessungen ausführen zu können, welche das zum weiteren Studium dieser Frage notwendige Material liefern sollen und werde seinerzeit darüber Bericht erstatten. Die vorstehende kurze Mitteilung hat nur den Zweck, die Aufmerksamkeit aller, die sich mit barometrischen Höhenmessungen beschäftigen, auf die besprochene Windkorrektur zu lenken.

Geodätische Ausstellung in Moskau.

Wie im Oktoberhefte unserer Zeitschrift mitgeteilt wurde, hat die Gesellschaft russischer Landmesser gelegentlich der Tagung ihrer Jahresversammlung nach dem Muster des «Deutschen Geometervereines» eine «Geodätische Ausstellung in Moskau» in der Zeit vom 26. Jänner bis 2. Februar d. J. veranstaltet.

Die Organisation der Ausstellung wurde von dem Professor der Geodäsie an der Moskauer Konstantinow'schen Hochschule für Landmesser S. M. Solowiew durchgeföhrt.

Die Ausstellung umfaßte vier Abteilungen :

- I. Geodätische Instrumente;
- II. Instrumente und Geräte zum Kartieren und zur Flächenberechnung;
- III. Apparate zur Vervielfältigung und zu Reproduktionen;
- IV. Schreib- und Zeichenmaterialien.

Nach dem offiziellen Ausstellungs-Kataloge zählte die Ausstellung 664 ausgestellte Objekte. Neben den staatlichen Institutionen als «Astronomisches und geodätisches Institut der Konstantinow'schen Hochschule für Landmesser in Moskau, Geodätische Lehrkanzel des landwirtschaftlichen Institutes in Moskau, kaiserliche Ingenieurschule in Moskau, Berginstitut in Jekaterinoslaw, polytechnisches Institut in Riga» beteiligten sich die russischen mathematisch-mechanischen Institute von F. Schwabe und P. J. Gromoff in Moskau, V. Gerlach in Warschau und andere russische Firmen für Zeichenutensilien, Vervielfältigung und Reproduktion.

Deutschland war gut vertreten, und zwar durch die mathem.-mech. Institute von G. Butenschön in Bahrenfeld bei Hamburg, F. Sartorius in Göttingen, Versandhaus für Vermessungen in Kassel, R. Fuess in Steglitz, R. Reiss in Liebenwerda und das Zeiss-Werk in Jena. Auch die bekannte Schweizer math.-mech. Werkstätte von Kern & Cie. in Aarau hat eine namhafte Zahl ihrer Erzeugnisse ausgestellt.

Aus Österreich hat nur die rührige Firma Neuhöfer & Sohn in Wien die interessante Ausstellung beschickt.

Anmerkung. Ein Gefühl der Wehmut muß jeden patriotisch fühlenden Österreicher beschleichen, wenn man den Ausstellungs-Katalog durchblättert; Österreich erscheint fast ausgeschaltet, aber durch eigene Schuld.

Unsere math.-mech. Institute können sich zeigen, sie stehen doch auf einer Höhe, welche den Wettkampf aufzunehmen vermag! Warum diese ungesunde Reserve? Ohne Risiko kein Gewinn! Ohne Mühe kein Preis!

Auf diese Weise kann man Absatzgebiete nicht behaupten, so muß man sie verlieren; eine Erweiterung des Absatzgebietes erscheint aber vollständig ausgeschlossen.

Die Ausstellungsbedingungen waren sehr günstig und es muß daher unsomewhat die Absenz der österreichischen Firmen befremden.

In der oben erwähnten Mitteilung über die Ausstellung wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß während der Dauer der Ausstellung Fachmänner zur Erklärung und Demonstrierung von Ausstellungs-Gegenständen eingeladen werden, welche Referate über die ausgestellten Objekte verfassen werden, die an die zahlreichen Vermessungsbehörden des weiten Reiches und die Landmesser zum Versand gelangen.

Wir glauben wohl, daß derartige Referate einen größeren Erfolg erzielen müssen, als die Kataloge, welche die math.-mech. Institute an Interessenten versenden.

Von den Vorträgen, welche in der Zeit vom 20. Jänner bis 2. Februar an der Hochschule für Landmesser gehalten worden sind, sind zu erwähnen:

1. Prof. F. N. Krasowski: «Kleine und große Theodolite».
 2. Prof. S. M. Sołowieff: «Tachymeter verschiedener Systeme».
 3. Prof. N. N. Veselowski: «Photogrammetrische Aufnahme».
 4. Prof. N. A. Golowin: «Meßtisch und Kippregel».
 5. Prof. K. A. Cwetkoff: «Portative Instrumente des astronomischen Institutes der Konstantinow'schen Hochschule».
 6. Prof. N. N. Veselowski: «Über stereophotogrammetrische Aufnahmen».
 7. Prof. J. A. Iweronoff: «Nivellieren».
 8. Prof. L. A. Sopočko: «Über Planimeter».
 9. Prof. N. N. Veselowski: «Stereophotogrammetrische Bestimmung der Distanzen nach den stereoskopischen Aufnahmen. Demonstration des Stereoskopes und des Stereometers von Zeiss»
- D.

Vom V. Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage.

Am V. Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Tage, der vom 11. bis 14. Dezember 1907 in Wien tagte, hat Ingenieur, Baumeister und beh. aut. Geometer S. Kornmann bezüglich der beh. aut. Zivil-Geometer fünf Anträge gestellt, von welchen der zweite sich auf die Hochschulbildung der Geometer bezieht und den Wortlaut hat: «Dreijähriges technisches Studium an der Polytechnik».

Alle Anträge wurden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen und der ständigen Delegation zur weiteren Behandlung zugewiesen.

In der am Montag, den 2. März 1908, stattgehabten Sitzung der ständigen Delegation des V. Österreichischen Ingenieur- und Architek-